

Radebeul, 1. Dezember 2021

## Anfrage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Wendsche,

Seit dem Ausbau der Staatsstraßen S81 und 84 haben die Schleich- und Ausweichverkehre zwischen den beiden stark zugenommen. Dies bekommen in Radebeul insbesondere die Bürger in Lindenau zu spüren.

Die Verkehrssituation auf der Kottenleite als auch an dem bekannten Nadelöhr in Lindenau Moritzburger Straße/Kreyernweg ist seit langem ein bekanntes und aus unserer Sicht einander bedingtes Problem. Wir sehen hier großräumigen Handlungsbedarf. Lösungen für eine Verkehrsentspannung für die Anwohner, vor allem durch den Schwerlastverkehr, können nur unter Betrachtung aller Verbindungsstraßen Richtung Lindenau und der entsprechenden Quellgebiete (Gewerbegebiete) erarbeitet werden.

Auf der Website der medienservice.sachsen.de kann man lesen:

„Mit dem Planfeststellungsbeschluss kann Radebeul die unterbrochene Gemeindestraße »Nach der Schiffsmühle« wieder durchgängig befahrbar machen. Damit erhalten die Gewerbegebiete Radebeul-Naundorf und Coswig-Grenzstraße ihre direkte Verbindung zu den Wohngebieten im Norden und zur Meißner Straße zurück.“

Daraus ergeben sich für uns folgende Fragen:

- wohin wird der Schwerlastverkehr aus den Gewerbegebieten abgeleitet. Gibt es dazu Planungen? Das Verkehrsaufkommen über die Kottenleite ist seit dem Bau der neuen Brücke über die Elbe signifikant gestiegen. (Detaillierte Darstellung der Situation finden Sie dem beiliegenden Schreiben der Bürgerinitiative an die Landesdirektion)
- Welchen Weg soll der Schwerlastverkehr zur Autobahn nehmen? Mit der Anbindung der Gewerbegebiete über die S84n „nach der Schiffsmühle“ auf die Meißner Straße liegt die Vermutung nahe, dass der Verkehr zur Autobahn über die Kottenleite und durch Lindenau geführt wird.

Mit freundlichen Grüßen

*Angela Rohwein*

Stadträtin